



- 18.6.2008 **St. Galler Bankrechtstag**
SWX ConventionPoint, Zürich
- 24.6.2008 **Trusts, Stiftungen und Private Banking**
SWX ConventionPoint, Zürich
- 19.8.2008 **Kind und Recht**
Kongresshaus Zürich
- 26.8.2008 **Aktuelle Rechtsfragen im Bau-, Planungs- und Umweltrecht**
Grand Casino Luzern
- 27.8.2008 **Heilmittelgesetz**
Grand Casino Luzern
- 28.8.2008 **KVG-Tagung**
Grand Casino Luzern
- 04.9.2008 **Sterbehilfe im Fokus der Gesetzgebung**
Kongresshaus Zürich
- 23.9.2008 **St. Galler Medienrechtstag**
Hotel Marriott, Zürich

Trusts, Stiftungen und Private Banking

Dienstag, 24. Juni 2008

SWX ConventionPoint, Zürich (849.)

Programme/Anmeldeformulare

Detaillierte Programme/Anmeldeformulare zu den einzelnen Veranstaltungen können beim Institut angefordert werden. Die Programme und die Anmeldeformulare finden Sie auch auf unserer Home-Page www.irp.unisg.ch

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
Universität St. Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St. Gallen
Telefon 071 224 24 24 · Telefax 071 224 28 83
irp@unisg.ch · www.irp.unisg.ch

Themen und Adressatenkreis

Die siebte Veranstaltung unseres Instituts zu Trusts, Stiftungen und Private Banking behandelt die folgenden Schwerpunkte:

(1) Trusts und schweizerische Stiftungen im Detailvergleich

Die einzelnen privat- und öffentlich-rechtlichen Aspekte von Trusts und schweizerischen Stiftungen werden einander Punkt für Punkt gegenübergestellt (z.B. Gründungsformalitäten, Vermögensstruktur, Organisation, Aufsicht, Aufhebung, Steuerrecht), wobei jeweils Herr Prof. Riemer (Stiftungsspezialist) den stiftungsrechtlichen und Frau Burckhardt Bertossa (Trustspezialistin) den trustrechtlichen Aspekt behandeln wird.

(2) Aktuelle Entwicklungen im internationalen Privatstiftungsrecht (unter besonderer Berücksichtigung der Reform des liechtensteinischen Stiftungsrechts)

Das Referat befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen im Privatstiftungsrecht aus rechtsvergleichender und internationaler Perspektive. Ausgehend von den Reformen des schweizerischen Rechts werden kurz das österreichische Privatstiftungsrecht und im Schwerpunkt die Reform des liechtensteinischen Stiftungsrechts beleuchtet, unter Einschluss der internationalprivatrechtlichen Perspektive. Abschliessend wird ein Ausblick auf exotische Stiftungsrechte (etwa das Stiftungsrecht Panamas) gegeben.

(3) Trusts – Neue einheitliche Besteuerungspraxis?

Am 22. August 2007 hat die Schweizer Steuerkonferenz das Kreisschreiben Nr. 30 über die Besteuerung von Trusts verabschiedet. Verschiedene Entwürfe dieses Kreisschreibens wurden bereits im Vorfeld im Rahmen von Veranstaltungen, Seminaren und Artikeln diskutiert und teilweise heftig kritisiert. Mit dem Kreisschreiben soll die unterschiedliche Besteuerungspraxis der Kantone unter Berücksichtigung der Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung vereinheitlicht werden. Es wird sich zeigen, ob dieses Ziel erreicht wird. Obschon das Kreisschreiben Steuerplanungsmöglichkeiten eröffnet, bestehen nach wie vor gewisse Rechtsunsicherheiten.

(4) Der Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Trusts

Das Referat befasst sich mit dem Erwerb und der Veräusserung von Grundstücken durch Trustees. Dabei wird u.a. gezeigt, wie die Eintragung ins Grundbuch erfolgt, welchen Einfluss das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) hat, welche Wirkung Anmerkungen im Grundbuch zukommt, was bei der Übertragung von Grundstücken auf Begünstigte zu beachten ist und was ein Trustee-wechsel sowie die Auflösung des Trusts für Folgen mit sich bringt.

(5) Vermögensverwaltung des Trustvermögens

Die Verwaltung des Trustvermögens stellt an Trustee und Protektor ebenso wie an damit beauftragte Banken und externe Vermögensverwalter hohe Anforderungen. Das Referat zeigt auf, welche Pflichten der Trustee und der Protektor wahrzunehmen haben, welche Rechte ihnen zukommen und was für die mit der Vermögensverwaltung Beauftragten zu beachten ist. Nach welchen Kriterien legt beispielsweise der Trustee das Vermögen an und

wie viel muss er von den einzelnen Anlagen verstehen? Wie weit kann er sich dabei auf die beratenden Banken und externen Vermögensverwalter verlassen? Darf ein Beneficiary das Trustvermögen oder Teile davon selbst verwalten? In welchem Ausmass ist der Protektor verpflichtet, die Anlagen zu überwachen? Über wie viel Wissen bezüglich der trust-internen Vorgaben und über das anwendbare Trust-Recht sollten die Bank und der externe Vermögensverwalter verfügen?

(6) Rettung für Trustees: Das Gericht als Freund und Helfer?

Das angelsächsische Recht bietet im Bereich der Trusts und der Trustadministration zahlreiche Möglichkeiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Gerichte können Trustees zum Beispiel bei der Lösung von verfahrenen Situationen und bei Vorliegen von Interessenskonflikten zur Seite stehen. In gewissen Fällen ist sogar eine nachträgliche Korrektur von fehlerhaften Entscheidungen des Trustees durch das Gericht denkbar, und zwar auch zu Lasten Dritter. Im Referat werden typische Fälle der gerichtlichen Unterstützung von Trustees (directions, cost protection und Hastings-Bass-Fälle) beleuchtet. Weiter wird der Frage nachgegangen, wie weit schweizerische Gerichte, namentlich im Lichte der neuen trustrechtlichen Bestimmungen im IPRG, entsprechende Hilfestellungen tatsächlich bieten können.

(7) Conflicts of interest between lawyers, trustees, protectors and banks

One of the fundamental duties of a trustee is to act in the best interests of the beneficiaries. He must not allow his personal interest to conflict with those of the beneficiaries. A trustee is not a delegate of the settler and must maintain his independence in carrying out his duties. What are the potential areas for conflict between a trustee, beneficiary and settler? How might they arise? How are they managed? What is the role of a protector? How might he come into conflict with the trustee, beneficiaries or settler? What are the issues for the lawyer advising in relation to a trust? What must a bank trust company consider when it is approached as trustee? This presentation will address these questions and other areas of possible conflict.

(8) Trustees and Protectors – Neutrality or Partisanship?

When trustees are faced with a position of conflict – whether within the beneficial class, with settlors or with strangers to the trust – they need to consider where their duty of loyalty lies and what their duties are in relation to the issues in dispute.

Traditionally trustees have regarded their role as defending trust assets from attack. Recently that approach has been doubted where claims are made to the beneficial interest in the trust assets in circumstances of fraud, insolvency, entrenched heirship or divorce. Where there is a dispute between beneficiaries themselves trustees need to be careful to avoid inappropriate partisanship.

Some of the problems which arise from such situations will be considered, as will the potential risks for the trustees together with some guidelines to avoid enlarging the field of conflict and the potential for liability to rest with the trustees or protector.

Die Referenten haben reiche Praxiserfahrung und publizieren laufend zu Trusts, Stiftungen und Private Banking.

Die Tagung richtet sich an Advokatur, Justiz, Banken, VermögensverwalterInnen, Trust Companies, UnternehmensjuristInnen, TreuhänderInnen, Trustees und alle Personen und Organisationen, die sich mit Trusts und Private Banking befassen.

Programm/Themenliste

| | |
|-------------|--|
| 08.55 | Eröffnung der Tagung |
| 09.00–10.00 | Trusts und schweizerische Stiftungen im Detailvergleich Referat von Prof. Dr. iur. Hans Michael Riemer und lic. iur. Jacqueline Burckhardt Bertossa |
| 10.00–10.40 | Aktuelle Entwicklungen im internationalen Privatstiftungsrecht (unter besonderer Berücksichtigung der Reform des liechtensteinischen Stiftungsrechts) Referat von Prof. Dr. iur. Dominique Jakob |
| 10.40–11.10 | Pause |
| 11.10–11.50 | Trusts – Neue einheitliche Besteuerungspraxis? Referat von Dr. iur. Natalie Peter |
| 11.50–12.30 | Der Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit Trusts Referat von PD Dr. iur. Christina Schmid-Tschirren |
| 12.30–13.45 | Mittagessen |
| 13.45–14.25 | Vermögensverwaltung des Trustvermögens Referat von lic. iur. Oliver Arter und Dr. iur. Stefan Liniger |
| 14.25–15.05 | Rettung für Trustees: Das Gericht als Freund und Helfer? Referat von Dr. iur. Richard Gassmann |
| 15.05–15.30 | Pause |
| 15.30–16.10 | Conflicts of interest between lawyers, trustees, protectors and banks Referat von Ceris Gardner |
| 16.10–16.50 | Trustees and Protectors – Neutrality or Partisanship? Referat von Dawn Goodman |
| 16.50–17.30 | Panel zu aktuellen Rechtsproblemen des "Trust-Standortes" Schweiz Leitung: Dr. iur. Richard Gassmann Mit: Ceris Gardner, Dawn Goodman, lic. iur. Tina Wüstemann |

Referierende

lic. iur. **Oliver Arter**, Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Konsulent des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen, Zürich

lic. iur. **Jacqueline Burckhardt Bertossa**, LL.M., Advokatin und Notarin, Vischer Anwälte und Notare, Basel

Ceris Gardner, B.A., Solicitor, Allen & Overy LLP, London

Dr. iur. **Richard Gassmann**, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen, Baker & McKenzie Zurich, Zürich

Dawn Goodman, Partner, Withers LLP, London

Prof. Dr. iur. **Dominique Jakob**, M.I.L. (Lund), Inhaber des Lehrstuhls für Privatrecht an der Universität Zürich, Zürich

Dr. iur. **Stefan Liniger**, LL.M., Rechtsanwalt, Goldman Sachs Bank AG, Zürich

Dr. iur. **Natalie Peter**, LL.M., TEP, Rechtsanwältin, Lenz & Staehelin, Zürich

Prof. Dr. iur. **Hans Michael Riemer**, em. Ordinarius für Privatrecht an der Universität Zürich, nebenamtlicher Bundesrichter (Lausanne), Zürich

PD Dr. iur. **Christina Schmid-Tschirren**, Fürsprecherin, Lehrbeauftragte an der Universität Bern, Vorsteherin des Eidgenössischen Amtes für Grundbuch- und Bodenrecht, Bundesamt für Justiz, Bern

lic. iur. **Tina Wüstemann**, LL.M., Rechtsanwältin, Bär & Karrer AG, Zürich

Tagungsleitung

lic. iur. **Oliver Arter**, Rechtsanwalt, Wissenschaftlicher Konsulent des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen, Zürich

Teilnahmebedingungen und Hinweise

1. Die **Tagungsgebühr** beträgt CHF **980.–**. **Inbegriffen** sind das **Tagungshonorar**, die **Tagungsunterlagen**, das **Buffet am Mittag** einschliesslich **Mineralwasser** und **Kaffee** sowie die **Pausenverpflegungen**.
2. **Anmeldungen** sind **schriftlich** (Internet, Mail, Fax, Post) an das Sekretariat des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen, erbeten.

Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen vor der Tagung zugestellt. Die Teilnehmerkarte werden Sie ebenfalls vor der Tagung separat erhalten.
3. Bei **Abmeldungen** nach dem **9. Juni 2008** werden CHF 350.– in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmer sind willkommen.
4. Über die Teilnahme an der Tagung wird auf Wunsch eine **Bescheinigung** ausgestellt.
5. Der Veranstalter behält sich vor, aus zwingenden Gründen einzelne Referenten kurzfristig durch andere zu ersetzen.

Anmeldung zur Tagung

Trusts, Stiftungen und Private Banking

Dienstag, 24. Juni 2008, SWX ConventionPoint, Zürich (849.)

Die Anmeldung gilt für: (Name, Vorname, Titel/Stellung/Funktion)*

1. _____

2. _____

3. _____

Zustelladresse für Rechnung und Tagungsunterlagen

e-mail _____

Telefon _____

Infos

Bitte bedienen Sie mich regelmässig mit den Programmen und Informationen Ihres Instituts:

per Post per e-mail (Newsletter)

Ich wäre auch an Veranstaltungen zu folgenden Themen interessiert:

Mit der Anmeldung zur Tagung anerkennt der/die Unterzeichnende die Teilnahmebedingungen gemäss diesem Programm.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

* Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnehmerverzeichnis erscheinen.

Übersicht über kommende Veranstaltungen

- | | |
|-----------|--|
| 13.3.2008 | Die flächendeckende Einführung von Diagnosis Related Groups (DRGs) in der Schweiz und mögliche Auswirkungen auf die Industrie MÖVENPICK Hotel Zurich-Airport |
| 13.3.2008 | Mediation in der Wirtschaft – Erfahrungen und Herausforderungen Hotel Marriott, Zürich |
| 04.4.2008 | Offener EU-Markt: Profitieren die Konsumentinnen und Konsumenten? Park Hyatt, Zürich |
| 09.4.2008 | Aktuelle Fragen des schweizerischen Ausländerrechts Hotel Arte Kongresszentrum, Olten |
| 10.4.2008 | Intensivseminar zu ausgewählten Fragen der beruflichen Vorsorge Finanzierung – Transparenz – Teilliquidation – Verantwortlichkeit Swissôtel, Zürich |
| 08.5.2008 | Vertriebsrecht – Vertragsgestaltung und aktuelle Rechtsprobleme SWX ConventionPoint, Zürich |
| 27.5.2008 | Das Bundesstrafgericht – Stellung, Zuständigkeit und Praxis Grand Casino Luzern |
| 10.6.2008 | Sozialversicherungsrechtstagung 2008 Grand Casino Luzern |
| 12.6.2008 | Aktuelle Entwicklungen im Gesellschaftsrecht SWX ConventionPoint, Zürich |
| 13.6.2008 | Aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Privatversicherungsrecht Kongresshaus, Zürich |

